

Inhalt

Dank	11
1 Einleitung	13
1.1 Ausgangslage und Fragestellung	16
1.2 Theoretische Einbettung und methodische Zugänge	20
1.3 Methodisches Vorgehen	33
1.4 Quellenlage	38
1.5 Forschungsstand	41
1.6 Aufbau der Arbeit	55
2 Historische Einbettung	57
2.1 SPS, FDP und CVP im langen Kampf um das Frauenstimm- und -wahlrecht	57
2.2 «Zappendusteres» aus dem Bundeshaus: Der Brunner-Skandal von 1993	69
2.3 Resümee	81
Teil I: Die sozialdemokratische Frauenorganisation	83
3 Ausbauen oder auflösen? Die Entwicklung der Organisationsstrukturen der SP-Frauen Schweiz	85
3.1 Die sozialdemokratische Frauenorganisation vor 1971	85
3.2 Die SP-Frauen Schweiz im Anschluss an das Frauenstimmrecht	91
3.3 «Wir versuchen es trotzdem ...»: Ambivalente Entwicklungen in den 1970er-Jahren	96
3.4 Auflösung oder Stärkung der Frauenorganisation? Strukturdiskussionen Ende der 1970er-Jahre	99
3.5 Wie 1983 eine «Ohrfeige» zum Ausbau der Frauenorganisation führte	104
3.6 «Es geht um Macht»: Klare Machtansprüche in den 1990er-Jahren	108
3.7 Resümee	113
4 Zwischen Loyalität und Opposition: Die Stellung der SP-Frauen Schweiz innerhalb ihrer Partei	115
4.1 Eine «auf halbem Weg steckengebliebene Emanzipation»	116
4.2 Exkurs: Bewegung unter den Genossinnen	119

4.3	Mehr Mut zur Macht	127
4.4	«Genossen, Ihr seid unerträglich!» Von Niederlagen und der Frage nach der Parteitreue	135
4.5	Resümee	138
5	«Wir wollen nicht einen Teil des Kuchens, wir wollen einen neuen Kuchen backen»: Inhaltliche Schwerpunkte und politische Tätigkeiten	140
5.1	Thematische Schwerpunkte	140
5.2	Vernetzung	150
5.3	Anwerbung von Neumitgliedern, Zeitschrift und Schulung	155
5.4	Wahlkampf	157
5.5	Politische Tätigkeiten	159
5.6	Resümee	163
6	Sprechen über Geschlecht – Sprechen über Macht: Geschlechterdiskurs und Frauenbild	165
6.1	Von utopischen Entwürfen zu konservativen Vorstellungen: Frauenbilder und Geschlechterdiskurse vor der Einführung des Frauenstimmrechts	166
6.2	Frauen – die Anderen	169
6.3	Frauen – die Diskriminierten	171
6.4	Frauen – die Kämpferischen	174
6.5	Geschlecht und Macht	177
6.6	Von Sozialistinnen zu Feministinnen	180
6.7	Resümee	184
	Fazit zur sozialdemokratischen Frauenorganisation	186
Teil II: Die freisinnige Frauenorganisation		189
7	Die Frauenorganisation – ein «unvollkommenes Gegengewicht zu Machtstrukturen»?	191
7.1	Die SVFF vor 1971	192
7.2	Die 1970er-Jahre – Zeit der kleinen Zugeständnisse	198
7.3	Die 1980er-Jahre – Durchbruch oder Gegenwind?	200
7.4	Die Neustrukturierung der SVFF 1991	202
7.5	Pluralisierung von frauen- und gleichstellungspolitischen Stellen innerhalb der FDP	204
7.6	Exkurs: Quotendiskussionen	208
7.7	Resümee	211

8	«Die FDP hat die Frauen gern»: Das Verhältnis zwischen der SVFF und ihrer Partei	213
8.1	Die Geschenke der Männer	214
8.2	Haben die Freisinnigen den Frauen die Liebe gekündigt?	216
8.3	Vom strategischen Wert der Frauen	219
8.4	Der freisinnige «Gnadenakt» von 1984: Die erste Bundesrätin	221
8.5	«Das Verhältnis ist nicht ungetrübt»	224
8.6	Die Partei mit dem Frauenproblem	227
8.7	Genug vom «Froue u Manne zämespanne»: Die Bundesratswahl von 1993	231
8.8	Resümee	234
9	Politik der «kleinen Schritte»: Inhaltliche Schwerpunkte und politische Tätigkeiten	236
9.1	Politische Schulung	237
9.2	Anwerbung neuer Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeit	238
9.3	Vernetzung	241
9.4	Wahlen	245
9.5	Thematische Schwerpunkte	247
9.6	Politische Tätigkeiten	253
9.7	Resümee	255
10	Weder «männerbedrohende Emanzen» noch «angepasste Kopfnickerinnen»: Geschlechterdiskurs und Frauenbild	258
10.1	Von umsorgenden Müttern und kompetenten Berufsfrauen	258
10.2	Die Selbstverantwortung des liberalen Individuums	263
10.3	Das Gleichstellungsverständnis in der FDP	265
10.4	Die Legitimierung von Gleichstellung durch die SVFF	268
10.5	Gleichstellungspolitische Spezifika und Dilemmata	270
10.6	Gegen «Extrempositionen»	272
10.7	Resümee	276
	Fazit zur freisinnigen Frauenorganisation	278
Teil III: Die christlichdemokratische Frauenorganisation		281
11	Ein langsamer und schwieriger Aufbau: Strukturelle Entwicklung der christlichdemokratischen Frauenorganisation	283
11.1	Bedeutende Organisationen katholischer Frauen vor 1971	284
11.2	Zaghafte Organisierungversuche: Der Initiativausschuss für die politische Mitarbeit der Frau, 1971/72	285

11.3	Ein neuer Effort: Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der CVP-Frauen, 1974	290
11.4	«Nicht nur Frauen für die Garnitur!»: Neustrukturierung der Arbeitsgemeinschaft, 1978/79	291
11.5	Gestärkte Strukturen? Die Vereinigung der CVP-Frauen Schweiz, 1981	294
11.6	Die Strukturen greifen langsam	297
11.7	Weitere gleichstellungspolitische Stellen	300
11.8	Resümee	302
12	«Frischer Wind» oder nur eine «leichte Brise»? Die Stellung der Frauenorganisation innerhalb der CVP	305
12.1	Vergessen und übergangen: Das erste Jahrzehnt mit politischen Rechten	305
12.2	Zwischen Parteiloyalität und verhaltener Kritik	308
12.3	Zeit der deutlicheren Worte – die 1990er-Jahre	312
12.4	Der Brunner-Skandal als Katalysator für Frauenförderung	313
12.5	Resümee	316
13	«Mit Beharrlichkeit, Mässigung und in kleinen Schritten»: Inhaltliche Schwerpunkte und politische Tätigkeiten	319
13.1	Anwerbung, Schulung und Förderung von Frauen	320
13.2	Vernetzung	324
13.3	Thematische Schwerpunkte	329
13.4	Politische Tätigkeiten	333
13.5	Resümee	335
14	«Partnerschaft» zwischen den Geschlechtern: Geschlechterdiskurs und Frauenbild	337
14.1	Gleichwertig, aber andersartig: Der Geschlechterdualismus	338
14.2	«Frauen sind wie Entwicklungsländer» – politisch defizitäre Frauen	342
14.3	Die Rhetorik der Partnerschaftlichkeit	344
14.4	Selbstverantwortung der Frauen	348
14.5	Resümee	351
	Fazit zur christlichdemokratischen Frauenorganisation	354

15	Schlussreflexionen: Integriert – separiert – ignoriert?	356
15.1	Ein komparativer Blick auf die untersuchten Frauenorganisationen	356
15.2	Paradoxe Integration	363
15.3	Die parteiinternen Frauenorganisationen als Akteurinnen im Feld der eidgenössischen Politik	364
15.4	One of those «rare moments of political electricity»	367
15.5	Im Vorzimmer der Macht?	368
	Anhang 1: Präsidentinnen der Frauenorganisationen der SPS, FDP und CVP	371
	Anhang 2: Kurzbiografien zu den Interviewten und den Präsidentinnen der parteieigenen Frauenorganisationen ab 1971	373
	Anhang 3: Zur Entwicklung der Frauenvertretung im eidgenössischen Parlament	378
	Quellen und Literatur	381
	Abkürzungen	409